

Sächsische Schweiz mit Dresden

Detlef Krell

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Wandern mit Caspar David Friedrich:

Ein Rundweg zwischen Krippen und Schöna | 182

Die schönsten Panoramablicke:

von Bastei und Brand | 54, 71

Spaziergänge für Einsteiger:

Felsentor und Steinerner Tisch | 45, 52

Mit der Straßenbahn in den Nationalpark:

die Kirnitzschtalbahn | 96

Abgelegen anspruchsvoll:

Wandern auf dem Forststeig links der Elbe | 192

Romantiker auf dem Malerweg:

zwischen Pillnitz und dem Prebischor | 140

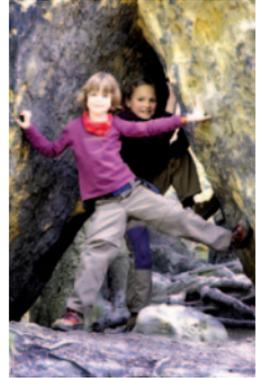
Die berühmteste Schlucht:

die Wolfsschlucht des „Freischütz“ | 69

Die bekannteste Festung:

die Festung Königstein | 161

Sächsische Schweiz



» Ich ziehe die Sächsische Schweiz ebenfalls jedem anderen Teile der Welt vor, namentlich auch der eigentlichen Schweiz. Man kann nicht immer große Natur schwelgen, nicht immer klettern und außer Atem sein. Aber Sächsische Schweiz! Himmlisch, ideal! «

*Theodor Fontane
(Irrungen, Wirrungen)*

Impressum

Detlef Krell

REISE Know-How Sächsische Schweiz mit Dresden

erschieden im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79

33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH 1997, 1999,
2001, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2018

11., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4944-7

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Fotonachweis: Lothar Sprenger (ls), Detlef Krell (dk),

www.fotolia.de (Nachweis jeweils am Bild),

www.stock.adobe.com (Nachweis jeweils am Bild)

Karten: Catherine Raisin, Thomas Buri,

Kartographie Spachmüller

Lektorat (Aktualisierung): Katja

Schmelzer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,

Tel. 089 928096-0, info@kommunal-verlag.de

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten

Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung

unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

B, LUX, NL: Willems Adventure willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Blick vom Ferdinandstein auf die Basteibrücke

(www.stock.adobe.com ©andiz275)

Vordere Umschlagklappe: Felsnadel Barbarine
am Pfaffenstein (ls)

S. 1: Im Labyrinth (ls)

S. 2/3: Auf der Ebenheit mit Blick zum Lilienstein (ls)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Detlef Krell

SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Liebe Leser und Leserinnen,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden
detailliert recherchiert und gewissenhaft
kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-
Pandemie manche Unwägbarkeiten mit
sich – auch in dieser Region Deutschlands
und Tschechiens.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht
im Detail absehbar war, wie sich diese Krise
auf das wirtschaftliche, kulturelle und so-
ziale Leben in der Region auswirken wird,
kann es unter Umständen passieren, dass
einzelne im Buch aufgeführte Angebote,
insbesondere im gastronomischen Bereich,
nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr
existieren. Trotz dieser Unwägbarkeiten soll
der Reiseführer stets auf dem aktuellsten
Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über
mögliche Veränderungen zu informieren,
damit wir sie über die Update-Funktion
zum Buch (s.S. 9) allen Nutzern bereit-
stellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

Mit der Sächsischen Schweiz wird man nie fertig, und das ist das Schönste an ihr. Die so wuchtigen wie filigranen Sandsteingebilde in den Schrammsteinen und Affensteinen, im Wehlgrund und im Raaber Kessel, der Panoramablick vom Großen Zschirnstein und vom Carolafelsen, die bizarren Herkulesssäulen im Bielatal und die Kahnfahrt durch die moosdunkle Klamm der Kirnitzsch; Wilde Hölle und Heilige Stiege, Bastei und Brand und Breite Kluft, den Duft der Webergrotte und das Moos am Wegesrand, die Einsamkeit des Liliensteins bei Sonnenaufgang und den Blick vom Gamrig in die Abendglut, das kann man in einigen Tagen alles erleben. Aber dann kehrt man doch irgendwann zu-

rück und geht wieder dieselben Wege, bei anderem Wetter, in einer anderen Stimmung oder Jahreszeit, und man begegnet dieser Landschaft wie beim ersten Mal.

Sächsische Schweiz wird die **Sandsteinlandschaft** zwischen Pirna, der Stadt der Giebel, Erker und Portale, und der deutsch-tschechischen Grenze genannt. Im Südwesten wird sie begrenzt durch die Elbnebenflüsse Bahra und Gottleuba, im Nordosten durch die Burgstädte Hohnstein und Stolpen. Das Elbsandsteingebirge setzt sich über die Grenze hinweg nach Böhmen fort. Als **Sächsisch-Böhmische Schweiz** ist es ein Naturraum, auf der Fläche von 172 Quadratkilometern ein grenzüberschreitender Nationalpark.

Namhafte **Maler** waren die ersten Besucher, die das Elbsandsteingebirge weit über seine Grenzen hinaus bekannt ge-



macht haben: *Canaletto, Adrian Zingg* und *Anton Graff, Johann Alexander Thiele* und *Caspar David Friedrich*.

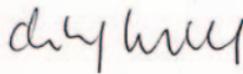
Dieses Buch wendet sich an Besucher, die das Elbsandsteingebirge vor allem auf **Wanderungen** entdecken wollen, sei es bei einem Tagesausflug, etwa von Dresden, oder bei einem längeren Aufenthalt, und die sich auch für den **kulturhistorischen Reichtum** dieser Landschaft interessieren. Es beschreibt Sehenswürdigkeiten in den Städtchen und Kurorten beiderseits der Elbe, gibt einen Überblick der von dort aus erreichbaren Wege und Naturgebilde und empfiehlt ausführlich einige ausgewählte Wanderungen in der Vorderen und Hinteren Sächsischen Schweiz, im Gebiet der Steine und in der Böhmisches Schweiz. Dazu gibt es aktuelle Informationen über Anreise und Mobilität, über Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, über Ho-

tels, Pensionen und Ferienhäuser, Restaurants, Wanderlokale und Läden, Museen und Freizeitstätten.

Zu den attraktivsten Wanderzielen der Sächsischen Schweiz führt der rund 112 Kilometer lange **Malerweg** beiderseits der Elbe, einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands. Ein Refugium für Wander-, Natur- und Biwakfreunde ist der stillere und sportlich anspruchsvollere **Forststeig** über 100 Kilometer links der Elbe. Beide werden in diesem Buch ausführlich vorgestellt.

Zudem geht es nach **Dresden**, in die mehr als 800-jährige Kultur- und Wissenschaftsstadt und sächsische Landeshauptstadt. Stadtrundgänge führen zu den erlebenswerten Stätten der Kultur und Geschichte rund um den Zwinger, zwischen Ostragehege und Schloss Pillnitz, Gartenstadt Hellerau und das Universitätsviertel, in die Alltagskultur, an Weinberge und auf Waldwege. Fünf Wanderungen mit Straßenbahnfahrkarte laden zur stadtnahen Erholung im Grünen ein.

Abgerundet wird dieser Reiseführer durch Besuche der Porzellan- und Weinstadt **Meißen**, der Wiege Sachsens mit ihrer bezaubernden Altstadt, der **Elbweindörfer**, der **Radebeuler Weinberge** sowie des **Jagdschlusses Moritzburg**.



Detlef Krell

 Blick vom Carolafelsen auf Schrammsteine, Falkenstein und Lilienstein



901ss kb

Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	8
Exkursen, Hinweise zur Benutzung	9
Die Regionen im Überblick	10
Reiserouten und Touren	12
Sächsische Schweiz und Dresden: Zu jeder Zeit	16
Fünf Steine mit Ausblick	18
Fünf Gründe für einen Aufstieg	19
Fünf Wege am Fluss	20
Fünf Schlösser zum Träumen	21

1 Vordere Sächsische Schweiz

22

Eingangstor Pirna	27
Drei Meisterwerke zum Schlendern und Staunen	39
Stadt Wehlen	44
Das Basteigebiet	54
Kurort Rathen	61
Zum Hockstein und nach Hohnstein	67
Von Rathen zum Brand	70
Burg und Stadt Hohnstein	73
Burgstadt Stolpen	77
Der Lilienstein am Elbebogen	80

2 Hintere Sächsische Schweiz

84

Bad Schandau	89
Im Kirnitzschtal	95
Vom Kuhstall zu den Winterbergen	103
Wandern in den Schrammsteinen	105
Großer Winterberg	114
Schmilka	115
Anmutige Affensteine	118

Großer und Kleiner Zschand	122
Hinterhermsdorf	128
Sebnitz	135

3 Links der Elbe 146

Rund um den Rauenstein	151
Stadt und Festung Königstein	155
Im Labyrinth	166
Im Gebiet der Steine	168
Rund um den Großen Zschirnstein	175
Im Bielatal	183

4 Böhmisches Schweiz 196

Rund um Hřensko und das Prebischtor	201
Die Felsenwelt von Jetřichovice (Dittersbach)	204
Der Rosenberg – Buchen auf Basalt	208
Rund um Krasna Lipa (Schönlinde)	209
Děčín (Tetschen)	215
Die Tyssaer Wände	220
Auf den Hohen Schneeberg	221

5 Dresden zu Fuß 222

Dresden im Überblick	227
Geschichte	231
Historische Altstadt	236
Neueres und neuestes Dresden	262
Elbufer und Innere Neustadt	276
Äußere Neustadt und Hechtviertel	290
Gartenstadt Hellerau	298
Das Universitätsgelände	304
Praktische Tipps zu Dresden	308
Fünf Stadtwanderungen	313

6	Meißen und die Elbweindörfer	336	9	Anhang	402
	Meißen	339		Literaturhinweise	404
	Die Elbweindörfer	347		Register	408
	Ausflug nach Moritzburg	352		Der Autor	418
7	Praktische Reisetipps A–Z	356			
	Aktivitäten	358		Wanderungen in diesem Buch	
	Anreise	365		Tageswanderung im Elbsandstein	12
	Barrierefreies Reisen	366		In der Umgebung von Wehlen	49
	Einkaufen und Souvenirs	366		Auf dem Steinbruchpfad	51
	Essen und Trinken	367		Rundweg im Basteigebiet	57
	Feiertage und Feste	369		Wanderung zum Gamrig	63
	Geld	370		Am Grünbach zum Amselsee	64
	Mit Haustieren unterwegs	371		Zum Hockstein und nach Hohnstein	67
	Informationsstellen	371		Von Rathen zum Brand	70
	Mit Kindern unterwegs	373		Vom Kuhstall zu den Winterbergen	103
	Klima und Reisezeit	374		Auf dem Schrammsteingrat	110
	Kommunikation unterwegs	374		Zur Kleinen Bastei und in die Schrammsteine	117
	LGBT+	374		Durch die Wilde Höhle	118
	Notfälle	374		Rundwanderung Kirnitzschtal	119
	Rauchen	375		Rundwanderung Neumannmühle	122
	Unterkunft	375		Durch die Kirnitzschklamm	133
	Verkehrsmittel	376		Im Sebnitztal zum Raubschloss	137
				Acht Tage auf dem Malerweg	140
				Auf dem Kammweg des Rauensteinmassivs	151
				Zum Rauenstein und Kleinen Bärenstein	154
				Rund um den Großen Zschirnstein	175
				Eine Wanderung mit Caspar David Friedrich	182
				Ins Bielatal zu den Herkulesssäulen	187
				Zum Katzfels	190
				Durch Wilde und Stille Klamm	202
				Ausblick vom Belvédère	203
				Zur Felsenburg Schauenstein	205
				Zur Balzhütte und Burg Falkenstein	206
				Von Hinterhermsdorf ins Khaatal	212
				Zum Großen Preußenlager	214
				Rundweg durch die Tyssaer Wände	220
8	Das Elbsandstein- gebirge – Natur und Kultur	380			
	Landschaft und Geologie	382			
	Flora und Fauna	386			
	Kulturgeschichte	389			
	Die Romantiker kommen	395			
	Natur erleben im Nationalpark	398			

Karten

Dresden, Meißen und Umgebung	Umschlag vorn	Khaatal	212
Sächsisch-Böhmische Schweiz	Umschlag hinten	Auf dem Dichter- Musiker-Maler-Weg	322
Die Regionen im Überblick	10	Wanderkarten	
Reiserouten und Touren	13, 15	Tageswanderung im Elbsandstein Wanderung	13
Übersichtskarten		Rathen Fähre – Hohnstein	68
Vordere Sächsische Schweiz	24	Wanderung	
Hintere Sächsische Schweiz	86	Kurort Rathen – Porschdorf	70
Links der Elbe	148	Rundwanderung Kirnitzschtal	121
Böhmische Schweiz	198	Wanderung durch den Großen Zschand	123
Dresden und Umgebung	224	Forststeig Elbsandstein	192
Meißen und die Elbweindörfer	338	Wanderungen bei Jetřichovice	204
Stadtpläne		Von Hinterhermsdorf ins Khaatal	214
Bad Schandau	90		
Dresden			
Übersicht	228		
Zentrum	238		
Innere und Äußere Neustadt	278		
Hellerau	298		
Königstein, Stadt und Festung	158		
Meißen	340		
Pirna	33		
Wandergebiete		GPS-Tracks	
Zwischen Stadt Wehlen und Kurort Rathen	48	Alle Wanderungen wurden mit einem GPS-System protokolliert. Die Daten sind für jede einzelne Wan- derung auf www.reise-know-how.de kostenlos herunterzuladen.	
Basteigebiet	56		
Hohnstein, Brand und Polenztal	66		
Lilienstein	80		
Schrammsteine, Affensteine, Großer und Kleiner Zschand	106	GPS-Koordinaten	
Hinterhermsdorf und Kirnitzschtal	130	Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geo- grafische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: GPS N 52.00017, E 8.49119 . Weitere Infos zum Thema unter www.reise-know-how.de/gps .	
Pfaffenstein	169		
Das Gebiet der Steine	170		
Um den Großen Zschirnstein	176		
Bielatal	184		

Exkurse

Vordere Sächsische Schweiz

Gedenkstätte Sonnenstein	34
St. Marien – spätgotische Kirchenbaukunst	36
Die Wolfsschlucht	69
Die Hohnsteiner Puppenspieler	75
Sagenreicher Lilienstein	81

Hintere Sächsische Schweiz

Der Singstein bei Postelwitz	108
Umgebendehäuser	129
Acht Tage auf dem Malerweg	140

Links der Elbe

Schostakowitsch-Tage im Kurort Gohrlich	172
Barockkirche Reinhardtsdorf	180
Forststeig Elbsandstein	192

Böhmische Schweiz

Bahnrundfahrt durch die Hintere Sächsische und die Böhmische Schweiz	218
--	-----

Dresden zu Fuß

Februar 1945	234
Geschichte des Zwingers	252
Die Gemäldegalerie Alte Meister	254
Der Große Garten	264
Kraftwerk Mitte	268
Militärhistorisches Museum der Bundeswehr	296
Deutsche Werkstätten Hellerau	302

Meißen und die Elbweindörfer

Käthe Kollwitz im Rüdendorf	354
-----------------------------	-----

Hinweise zur Benutzung

Preiskategorien der Hotels und Pensionen (2 Pers. im DZ inkl. Frühstück)

- ① bis 60 €
- ② bis 90 €
- ③ ab 90 €

Preiskategorien der Restaurants

- ① Gerichte bis 12 €
- ② Gerichte ab 12 € bis 18 €
- ③ Gerichte ab 18 €

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Besucher der Sächsischen Schweiz ihre Freude haben.

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Die Regionen im Überblick



1 Vordere Sächsische Schweiz | 22

Ein vielgestaltiges Wandergebiet der kürzeren Wege zwischen **Pirna (S. 27)**, **Kurort Rathen (S. 61)** und **Hohnstein (S. 73)**. Die beliebtesten Ziele liegen im Nationalpark, so das **Basteigebiet (S. 54)** mit den berühmten Aussichten, der majestätische **Lilienstein (S. 80)**, die **Brandaussicht (S. 71)** und der **Amselgrund** mit **Gondelteich** und **Amselfall (S. 65)**. Vorgestellt wird auch die historische **Pirnaer Altstadt (S. 29)**.

2 Hintere Sächsische Schweiz | 84

Zwischen der Kurstadt **Bad Schandau (S. 89)** und der tschechischen Grenze sind die Felsen höher, die Schlüchte tiefer, steiler die Anstiege und länger die Wege. Ein unerschöpfliches Revier für Wanderfreunde. Wanderparadiese inmitten des Nationalparks sind die **Affensteine (S. 118)**, die **Schrammsteine (S. 105)**, das **Kirnitzschtal (S. 95, S. 131)**, der **Große und Kleine Zschand (S. 122)** und die beiden **Winterberge (S. 104, 114)**. Auf den Etappen des berühmten **Malerweges (S. 140)** kann man den Spuren der Romantiker folgen.

3 Links der Elbe | 146

Das **Gebiet der Steine (S. 168)** links der Elbe ist eine liebeliche Landschaft. Aus Wiesen und Wäldern erheben sich kleine Tafelberge: der **Zirkelstein (S. 176)** und die **Kaiserkrone (S. 176)**, der **Pfaffenstein (S. 169)** mit einem Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz, der Felsnadel **Barbarine**, und der **Papstein (S. 173)**. Das berühmteste Ausflugsziel ist die **Festung Königstein (S. 161)**. Bergsteiger zieht es in das **Bielatal (S. 183)** mit seinen bizarren Türmen und Riffen. Kinder toben sich gern im Natur-Abenteuerspielplatz **Labyrinth (S. 166)** aus.

4

Böhmische Schweiz | 196

Der Nationalpark setzt sich auf der tschechischen Seite des Elbsandsteingebirges fort. Es gibt hier weniger, aber sehr attraktive Wanderwege. Wahrzeichen dieser Landschaft ist das **Prebischtor (S. 202)**. Kahnfahrten in der **Kamnitzklamm (S. 202)**, Ausblicke von Felsenburgen und der Besuch der **Tyssaer Wände (S. 220)** gehören zu den schönsten Erlebnissen. Ein Stadtrundgang führt durch die Industrie- und Hafenstadt **Děčín (Tetschen, S. 215)**.

mit viel Grün, das zum Ziel von **zwei Stadtpaziergängen (ab S. 284)** und **fünf Stadtwanderungen (ab S. 313)** wird. Dresden begeistert desweiteren mit weltberühmten Museen, sächsischer und internationaler Küche, geselligen Kneipen, besinnlichen Cafés, mit Musik und Theater.

6

Meißen und die Elbweindörfer | 336

Die Wiege Sachsens stand an Weinhängen. **Meißen (S. 339)**, Stadt des Weins und des europäischen Porzellans, ist eine Perle der Architektur. An den Steilhängen entlang der Elbe reifen die Reben. Zu den historischen **Weindörfern (S. 347)** mit ihren Gütern und



5

Dresden zu Fuß | 222

Die sächsische Landeshauptstadt an der Elbe erwartet ihre Besucher mit lebendigen Stadtteilen, und

Schankstuben führen beschauliche Wege. Ein lohnenswerter Ausflug führt zum romantischen **Barockschloss Moritzburg (S. 352)** mit Museum und Fasanenschlösschen.

Reiserouten und Touren

Die Sächsische Schweiz kennenzulernen heißt vor allem sie zu **durchwandern**. Schon auf Spaziergängen und kleinen Wanderungen rund um die in diesem Buch vorgestellten Ortschaften beiderseits der Elbe kommt man dem Charme der Landschaft nahe, und es lassen sich viele der Naturschönheiten erleben.

Das Wandergebiet innerhalb der Sächsischen Schweiz ist zumeist sehr gut markiert. Zum **Kennenlernen** und **Einstieg** in das jeweilige Wandergebiet empfehlen sich Wege, die auf drei bis vier Stunden angelegt sind. Dafür gibt es eine Auswahl in jedem der Gebirgsorte. Außer festem Schuhwerk und einem Rucksack mit Trinkflasche ist keine besondere Ausrüstung erforderlich.

Hier folgen **drei Vorschläge**, mit denen man die Region Sächsische Schweiz mit Dresden umfassend erleben kann:

Tageswanderung im Elbsandstein

- **Rundwanderung** von 17 km Länge, 780 Höhenmeter, Dauer 7 Std.
- **An- und Abreise** mit S-Bahn S 1 oder Auto.
- Erfordert Ausdauer, sehr gut markiert, keine Gefahrenstellen.

Dieser Rundweg lädt zur **ersten Begegnung** mit dem Elbsandstein ebenso ein wie zum **Wiedersehen** mit lieb gewonnenen Naturgebilden. Zusätzlich zur Wan-

derzeit sollte Zeit für Besichtigungen, Rastpausen, Einkehr in Gasthäuser geplant werden. Die gesamte Runde wird in kürzeren **Etappen** als Strecken- und Rundwege in diesem Buch ausführlicher beschrieben, auch mit Informationen über Gasthäuser, Unterkünfte und Besichtigungen.

Der **Start- und Zielpunkt** S-Bahn-Station **Stadt Wehlen** (links der Elbe) ermöglicht sowohl die **An- und Abreise** mit der S 1 Meißen – Dresden – Sächsische Schweiz – Schöna als auch mit dem Auto, denn Parkplätze gibt es nebenan.

Erstes Wanderziel ist der **Rauenstein**, ein stark zerklüftetes Sandsteinareal, das mehrere **Aussichtsplätze zum Basteigebiet** auf der anderen Elbseite sowie zum Gebiet der Steine bietet. Der Weg ist ein ständiges Auf und Ab über Wurzelpfade und Sandsteinstufen. Gut **einkehren** kann man in der dortigen historischen Bergwirtschaft.

Von dort geht es bergab durch den Wald nach **Oberrathen**, dem linkselbischen Ortsteil des Kurortes Rathen. Nun folgt die erste Passage mit der Elbfähre, und zwar auf einem umweltfreundlichen technischen Denkmal aus dem Jahr 1954, der **Gierseilfähre**. Beim Übersetzen bietet sich ein einladender Anblick des nun folgenden Wandergebietes rund um die Bastei.

Dem Grünbach folgend, erreicht man den **Basteiweg**, der recht steil durch den Wald ins Basteigebiet führt. Am Wege liegen die großartigen Aussichtsplätze am Tiedgestein und Kanapee sowie eine der eindrucksvollsten und beliebtesten Burgruinen Deutschlands, die Felsenburg Neurathen. Hier sollte man eine längere Pause für die Besichtigung des märchenhaften Areals einlegen.

Die berühmteste Attraktion der Sächsischen Schweiz ist zweifellos die **Bastei**, ein zur Elbe hin aufragendes Sandsteinriff, das eine grandiose Aussicht bietet. Zwar sind die vorderen zehn Meter des Riffs wegen Erosionsschäden gesperrt, aber der Ausblick bleibt einzigartig. Auf dem Weg zur Bastei wird die Basteibrücke überquert, eines der Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz, das vom nahen Ferdinandstein am besten bewundert werden kann.

Vor dem steilen Abstieg durch die wildromantischen **Schwedenlöcher** lohnt sich ein Blick von der Pavillonaussicht über den Wehler Grund auf die Basteibrücke. Dieser Ausblick und der Wanderweg gehören zu den eindrucksvollsten Naturerlebnissen in der Vorderen Sächsischen Schweiz. Im etwas düsteren Amselgrund angekommen, folgt man

flussabwärts dem Grünbach bis zum Zugang zur (bis 2022 gesperrten) *Felsenbühne Rathen*, gleich daneben geht es erneut steil bergan in den Wald. Das Wegstück zwischen Tiedgeaussicht und Basteihotel wird ein zweites Mal durchquert, bis zum **Steinernen Tisch**, einem historischen Rastplatz. Vier stille Gründe begleiten den nunmehr bequemen Weg, der **Höllengrund**, der **Zscherregrund**, der **Uttewalder Grund** mit dem berühmten Felsentor, das schon *Caspar David Friedrich* gezeichnet hat, und der **Wehler Grund**, durch den zum Ausklang der Wanderung die beschauliche **Stadt Wehlen** erreicht wird.

Dort kann man in eines der Cafés und Restaurants rund um den Markt einkehren, die Elbfähre bringt die Wanderer schließlich zum **S-Bahn-Haltepunkt** und **Parkplatz** zurück.

Tageswanderung im Elbsandstein



0 400 m © REISE KNOW-HOW

49
31/21



Acht Tage auf dem Malerweg

Streckenverlauf s. Karte Umschlag hinten
Kulturgeschichte und **Naturschönheiten** der Sächsischen Schweiz verbindet der *Malerweg*, einer der **attraktivsten Wanderwege in Deutschland**. Jedes Wegstück des sehr gut markierten Weges empfiehlt sich auch **für kürzere Aufenthalte** in der Sächsischen Schweiz. Der *Malerweg* wird am Ende des Kapitels „Hintere Sächsische Schweiz“ ausführlicher beschrieben. Seine Gesamtlänge beträgt 112 Kilometer, es werden acht Etappen zwischen 11 und 18 Kilometer empfohlen. Sie sind mäßig schwierig bis anspruchsvoll, aber ohne Gefahrenstellen. Alle Wanderungen kann man sowohl immer von der selben Unterkunft aus starten, als auch von verschiedenen Hotels oder Pensionen entlang des Weges. Dafür gibt es spezielle Angebote der Gastgeber, darunter auch das buchbare Angebot *Wandern ohne Gepäck*. Start und Ziel jeder Etappe werden von Bus oder Bahn bedient.

Der Wanderweg beginnt bei **Pirna**, er führt zu den reizvollsten und schönsten Naturgebilden der Sächsischen Schweiz, so zum **Felsentor im Uttewalder Grund**, auf die **Basteibrücke** und zur **Bastei**, auf den Felsenbalkon **Brand**, zum **Kuhstall** und durch die **Schrammsteine**, zur **Felsenburg Arnstein**, zur **Kaiserkrone**, **Barbarine** und **Festung Königstein**, er endet am *Canalettohaus* auf dem Marktplatz von **Pirna**.

Mit der S 1 die Elbe entlang: Kunst, Historie und Pracht

Eine Festung und zwei Schlösser – drei einzigartige Denkmale der Architektur- und Kunstgeschichte, landschaftsprägende Bauwerke sowie erstrangige Museen stehen an der **Elbe**: die **Festung Königstein**, das **Dresdner Residenzschloss** und die **Albrechtsburg Meißen**.

Tagesausflug mit der S-Bahn

Mit der S-Bahn S 1 sind Besucher auf ihrer längsten Strecke keine 90 Minuten unterwegs, der unterhaltsamsten Art allemal im abwechslungsreichen Elbtal. Von den Haltestellen **Königstein**, **Dresden Neustadt/Mitte/Hauptbahnhof** sowie **Meißen Altstadt** sind es jeweils Spaziergänge bis zu den oben erwähnten Prachtstätten der Kunst- und Kulturgeschichte. Selbstverständlich sind alle drei Bauwerke auch mit dem Auto von jedem der in diesem Buch vorgestellten Orte aus in kurzer Zeit erreichbar.

Festung Königstein

Acht Jahrhunderte **sächsische Geschichte** präsentieren die am *Malerweg* (s.o.) gelegene Festung Königstein mit ihren umfangreichen Sammlungen. Ein Festungsbesuch bietet zudem **grandiose Ausblicke** über das Elbsandsteingebirge, Museen auf und in dem Plateau, den tiefsten Brunnen, das größte Weinfass und das sicherste Gefängnis, Kulinarisches und, im Winter, weihnachtlichen Zauber.

Residenzschloss Dresden

Kunstsammlungen von Weltrang vereint das aus Ruinen wieder aufgebaute Dresdner Residenzschloss an ihrem Originalort. Der überwältigende Glanz des **Grünen Gewölbes**, die Prunkräume *Augusts des Starken*, Rüstungen und Münzen, Porzellan und Grafik, Dokumente des Wissens und der Weltsicht vergangener Jahrhunderte sind in dem Renaissancebau vereint, nur wenige Schritte entfernt vom **Zwinger** mit der **Galerie Alte Meister**, von der **Semperoper** und der wiedererstandenen, berühmten **Frauenkirche**.

Albrechtsburg Meißen

An der Wiege Sachsens steht eines der **genialen Bauwerke der Spätgotik**, das bereits den Geist der Renaissance atmet: Deutschlands ältestes Schloss. Landesbaumeister *Arnold von Westfalen* lässt die Besucher über den spiralförmigen *Großen Wendelstein* in die Säle aufsteigen, erstmals hier flutet das Licht durch Vorhangbogenfenster, wird es in zarten Zellgewölben gestreut. Allein die Architekturformen dieses Bauwerks aus dem Jahr 1471 empfehlen einen **Museumsbesuch**. Museal präsentiert wird der Stammsitz der *Wettiner* als Residenz, Wohn- und Alltagsort und als die erste Porzellanmanufaktur sowie im Geist des Historismus.

Mit der S 1 zu Festung und Schlössern



Veranstaltungen im Juni

„Internationale Schostakowitschtage“, Musikfestival in Gohrisch, das Kulturfestival „Bunte Republik Neustadt“ im Stadtteil Äußere Neustadt am 3. Juni-Wochenende, das „Elbhauptfest“ zwischen Loschwitz und Pillnitz am letzten Juni-Wochenende sowie die „Filmnächte am Elbufer“ in Dresden, Deutschlands größtes Freilichtkinofestival.

Winterwandern

In den Monaten Januar und Februar kann man in der Vorderen Sächsischen Schweiz und an der Elbe wunderbar Winterwandern.

Musikfestival

Im März startet das Langzeit-Musikfestival „Sandstein und Musik“ mit Veranstaltungen bis zum jeweiligen Jahresende.

Wandersaison

Um Ostern herum beginnt die Hauptwandersaison in der Region.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Baumblüte

Im April beginnt die Baumblüte auf den Ebenheiten und in den linkselbischen Dörfern.

Veranstaltungen und Ausstellung im Mai

Im Mai beginnen die „Dresdner Musikfestspiele“, zudem findet das „Internationale Dixielandfestival“ in Dresden statt sowie Aufführungen der Felsenbühne Rathen (2021 im Theaterzelt an der Elbe). Eine Skulpturenausstellung in der Bastion Festung Sonnenstein beginnt im Mai und ist bis September zu sehen.

LEGENDE

- Winter
- Übergangszeit
- Sommer

Veranstaltungen im Juli

„Kirnitzschtalfest“ in den Gasthäusern im und am Kirnitzschtal sowie der „Palaisommer“ in Dresden.

Goldener Oktober

Herbstsaison im Elbsandsteingebirge, Entdeckerzeit für Landschaftsfotografen, schöne Zeit für Herbstwanderungen.

Wandertipp im August

Wanderungen in den kühlen Klammern und Schluchten des Elbsandsteingebirges sind im Monat August eine gute Idee.

Weihnachtsmärkte

Im Dezember findet man in der Region wunderbare Weihnachtsmärkte, z.B. den „Dresdner Striezelmarkt“ (seit 1434!) sowie in Pirna, auf der Festung Königstein in Königstein und in Meißen.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Stadtfest**

Im August kann man das große und vielfältige Dresdner Stadtfest „Canaletto“ erleben.

Naturmarkt

In der Stadt Wehlen findet am ersten Sonntag im September der beliebte „Naturmarkt“ statt.

Saisonende

Im November endet die Hauptwandersaison in der Region, viele Gasthäuser schließen.

Museumsbesuche

Die Städte Wehlen, Hohnstein, Stolpen und Sebnitz laden vor allem im September zu ausgiebigen Museumsbesuchen ein.

Fünf Steine mit Ausblick



3338 dk

Die Basteibrücke – für den Einstieg oder den Abschied | 57

Die berühmte und entsprechend gut besuchte Basteibrücke gewährt großartige Ausblicke in die formenreiche Felsenwelt des Rathener Gebietes und ins Elbtal. Hier kann man sich an mehreren nur wenige Schritte voneinander entfernten Aussichtspunkten schon mal in die Wanderungen der nächsten Tage hineinräumen.



3346 dk

Der Lilienstein – Aussichten aufgetafelt | 80

Vor dem Morgengrauen aufstehen und den gar nicht so anstrengenden Weg auf das Plateau des Liliensteins emporsteigen. Einen der zahlreichen einladenden Plätze wählen und einfach nur die Aussicht still genießen. So beginnt ein unvergesslicher Wandertag. Auch eine Bergbaude gibt es auf einem der bekanntesten Tafelberge des Elbsandsteingebirges.



3356 dk

Die Schrammsteinaussicht – steiler Aufstieg, freier Blick | 110

Mehrere Wanderwege führen auf die Panoramakanzel der tief zerklüfteten Schrammsteine. Gleich nebenan lädt die Elbaussicht ein, beide ergänzen einander zu einem überwältigenden Bild der Sandsteinlandschaft. Der Blick schweift über Felsfiguren, Tafelberge und Waldeinsamkeit.



3365 dk

Die Goldsteinaussicht – Rastplatz an Lieblingswegen | 125

Das Felsplateau auf dem Goldstein in der Hinteren Sächsischen Schweiz lässt Wanderer nicht einfach vorbeiziehen. Wer hierher kommt, hat sich eine Rast verdient und kann dabei das Sandsteinspalier der Thorwalder Wände mustern. Die schönsten Wanderziele zwischen Großem Zschand und Großem Winterberg sind von hier aus gut erreichbar.



3375 dk

Der Bernhardstein – versteckt, aber alles im Blick | 167

Die Nikolsdorfer Wände liegen links der Elbe abseits der vielbegangenen Felsreviere. Zum Aussichtspunkt Bernhardstein führt ein schmaler Seitenpfad durch eine Felsspalte. Dahinter öffnet sich ein überraschender Ausblick über ein Meer von Wald bis zu den bekanntesten Tafelbergen am Horizont. Eine wunderbare Ruhe liegt über diesem Ort.

Fünf Gründe für einen Aufstieg

Durch Zscherregrund und Höllengrund zur Bastei | 52

Im lieblichen „Wehlstädte!“ auf dem *Malerweg* startend, erreicht man den Zscherregrund und Höllengrund. Dort stehen moosige Felswände nah beieinander. Am Steinernen Tisch speiste *August der Starke*. Platz für Picknickkorb und Wandergruppe. Die Bastei ist nah.



9038a.b

„Wahlkampf“ im Amselgrund | 67

Im Kurort Rathen sind es nur ein paar Schritte von der Fähre bis zum Gondelteich. Wildromantisch durch Schwedenlöcher in Richtung Bastei? Auf Serpentin durch Hölle und Wald zum Hockstein? An den Honigsteinen entlang zum aussichtsreichen Gamrig? Man möchte auf keinen der Wege gern verzichten.



9068c.dk

Durch den Schulzengrund zum Brand | 71

Am schönsten ist der Weg im Frühjahr, wenn an der Polenz die Märzenbecher blühen. Der Schulzengrund führt durch Fels und Wald zur Brandstraße am *Malerweg*. Ein Spaziergang ist es nur noch zur Panoramaaussicht am *Brand*, mit dem historischen Gasthaus im Nationalpark.



9055s.dk

Wilder Lattengrund, mächtiges Schrammtor | 110

Aus dem Zahnsgrund bei Bad Schandau führt der *Obrigensteig* über Stock und Steg zum Großen Schrammtor. Hier duftet Moos am Stein, lässt nackter Fels sich streicheln mit Blicken. Zum Augenblick der Ankunft möchte man mit *Goethe* sagen, „Verweile doch, du bist so schön“.



9066c.dk

Durch den Erlsgrund zur Kipphornaussicht | 115

Steil bergan und kräftezehrend wie alle Wanderwege, die in Schmilka beginnen. Auf dem mit Sandstein gepflasterten Weg und auf einem Waldpfad steigt man eineinhalb Stunden bis zur Kipphornaussicht und erblickt ein Panorama der Sächsischen Schweiz. Tisch und Bänke laden zur Rast, weitere Wanderziele warten.



9071xs.dk

Fünf Wege am Fluss



5088s.dk

Elbe zwischen Rathen und Wehlen | 61,44

Mal nicht von den Steinen auf die Elbe schauen, sondern über die Elbe zu den Steinen. Ein bequemer Weg entlang des Flusses mit schönen Ansichten und Rastplätzen. Rathen und Wehlen laden mit Cafés, Restaurants und den Pfaden zu den Gipfeln ein. Immer mal wieder lässt sich ein Elbdampfer blicken.



2038s.dk

Im Kirnitzschtal | 97

Auf dem *Flößersteig* dem mäandernden Fluss folgen. Zwischen Bad Schandau und der *Neumannmühle* verbindet er auf einem Wald- und Wiesenpfad das Naturerlebnis mit Einladungen zu Wanderwegen und der Einkehr in urige Bauden. Tafeln erzählen von der Kulturgeschichte der Holzflößerei auf der Kirnitzsch.



5098s.dk

Sebnitztal | 137

Entlang der Sebnitz warten ruhige Wanderwege, die auch für Kinder interessant sind: über einen geländerlosen Brückensteg und auf einem finsternen Berg hinauf zum Raubschloss, dem verlassenem. Zur Rast lädt ein Tisch am gotischen Fenstergewände ein. Auch Felstunnel kann man durchqueren. Den Rückweg übernimmt die Nationalparkbahn.



9108s1s

Körnerweg am „Blauen Wunder“ | 285

Spaziergehen, auf einer Bank sitzen und über die Flussbiegung schauen, einkehren im schattigen Café oder aufsteigen zum Ausschank am Weinberg. Der Uferweg zwischen dem einstigen Wasserwerk „Saloppe“ und der Elbbrücke „Blaues Wunder“ ist sicher eine der besten Adressen zum Bummeln.



2528s.dk

Beim „Bösen Bruder“ | 349

Vor, während und nach diesem Spaziergang an der Elbe ein Glas *Meißner Wein*. Zwischen Brummochsenloch und Barockschloss Seußnitz an der *Sächsischen Weinstraße* gibt es Gelegenheiten genug, im Weingut einzukehren. Die Granitwand eines Steinbruchs ist der „Böse Bruder“, benannt nach der Sage um ein Mädchen und zwei konkurrierende Brüder.

Fünf Schlösser zum Träumen

Kamelienschloss Zuschendorf | 39

Puppen schweigen mit Kamelien. Ein Salon der wortlosen Dialoge. In jedem Jahr erblüht das Pflanzenschloss bei Pirna neu in Arrangements mit Bildern und Figuren. Auch Azaleen und Hortensien haben ihre Blütezeit. Von der barocken Parkkirche führt ein Spazierweg bis in den „Fernen Osten“.



9115315

Residenzschloss Dresden | 248

August des Starken Paraderäume. Grünes Gewölbe. Rüstkammer. Porzellankabinett. Münzkabinett. Kupferstichkabinett. Riesensaal und Türckische Cammer. Die Kurfürstliche Garderobe. Zwischen Zwinger und Frauenkirche repräsentiert das wiedererstandene Schloss Kunst und Wissenschaft von Weltrang.



9123415

Albrechtsburg Meißen | 341

Hier stand die Wiege Sachsens. Das Schloss über der Elbe, grazil und wehrhaft, unnahbar und einladend, spielt im Formenreichtum der Spätgotik. *Arnold von Westfalen* erbaute den „Großen Wendelstein“ und ließ das Licht durch Vorhangbogenfenster fluten. Er schuf ein Bauwerk von bis heute atemberaubender Genialität.



6125115

Barockschloss Seußlitz | 347

Hier reifen die Reben. Am Schloss in der Handschrift *George Bährs* liegt der Orangeriegarten im französischen Stil. Den Aufstieg zum barocken Gartenhäuschen begleiten Sandsteinskulpturen aus der Schule *Balthasar Permosers*. Auf der Terrasse funkelt die Sonne im Schoppen *Meißner Weins*.



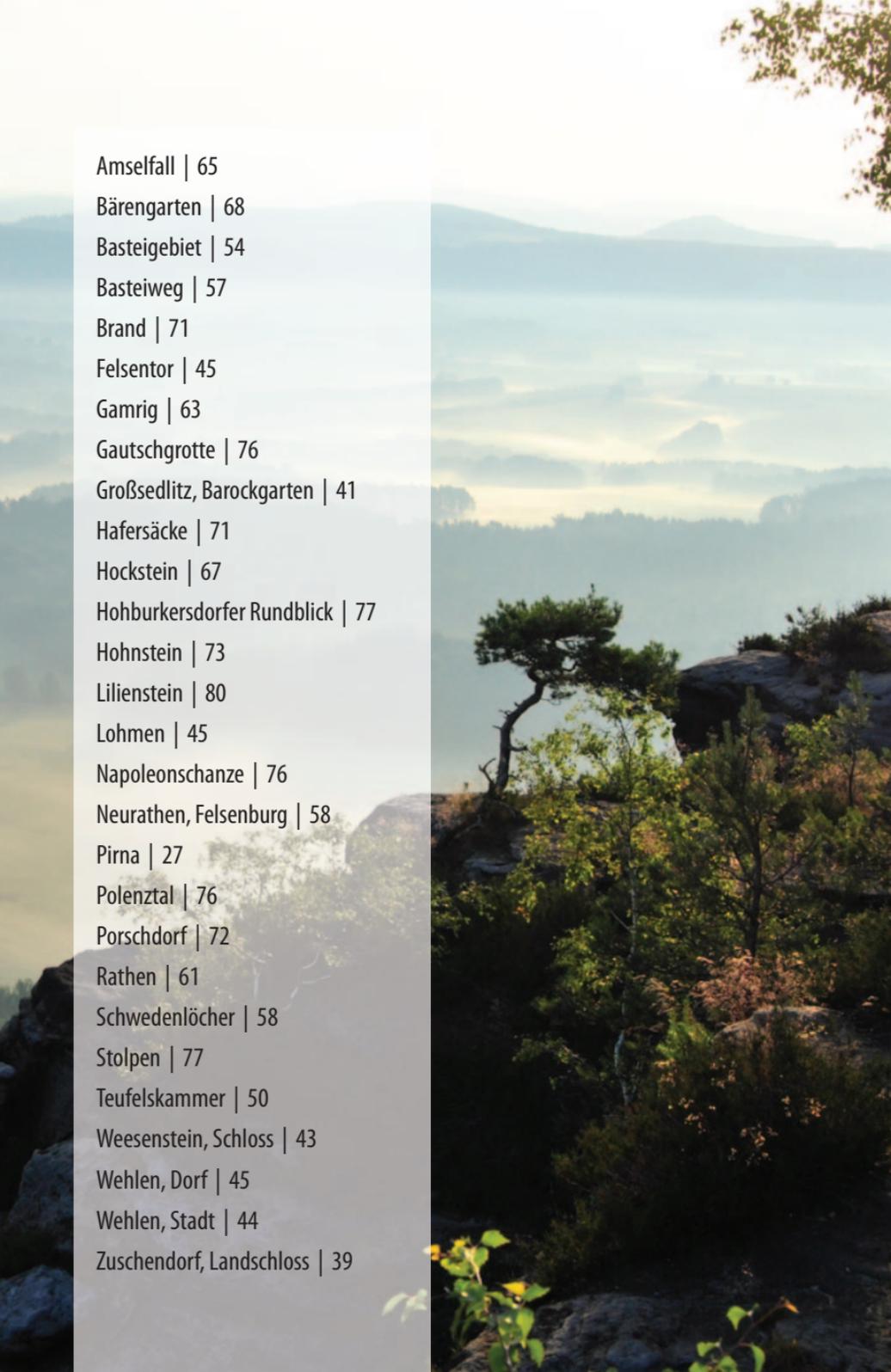
6135115

Barockschloss Moritzburg | 352

Jagdhaus, Lustschloss, Museum, Märchenszenerie. Auf einer künstlichen Insel im Teich glänzt barocke Lebenslust. Hier wurde die Jagd gefeiert, können Rothirschgeweihe gezählt und im Museum chinesische, japanische und Meissener Porzellane bewundert werden. Auf der geschwungenen Freitreppeliegt *Aschenbrödels* Schuh.



1038115



Amselfall | 65
Bärengarten | 68
Basteigebiet | 54
Basteiweg | 57
Brand | 71
Felsentor | 45
Gamrig | 63
Gautschgrotte | 76
Großsedlitz, Barockgarten | 41
Hafersäcke | 71
Hockstein | 67
Hohburkersdorfer Rundblick | 77
Hohnstein | 73
Lilienstein | 80
Lohmen | 45
Napoleonschanze | 76
Neurathen, Felsenburg | 58
Pirna | 27
Polenztal | 76
Porschdorf | 72
Rathen | 61
Schwedenlöcher | 58
Stolpen | 77
Teufelskammer | 50
Weesenstein, Schloss | 43
Wehlen, Dorf | 45
Wehlen, Stadt | 44
Zuschendorf, Landschloss | 39

1

Vordere Sächsische Schweiz

» Mit dem Canaletto-Blick auf Pirna, die „Stadt der Erker, Giebel und Portale“, beginnt die Reise durch das Elbsandsteingebirge. Vom weltberühmten Basteifelsen schweift der Blick über die pittoreske Felsenwelt im Elbtal.

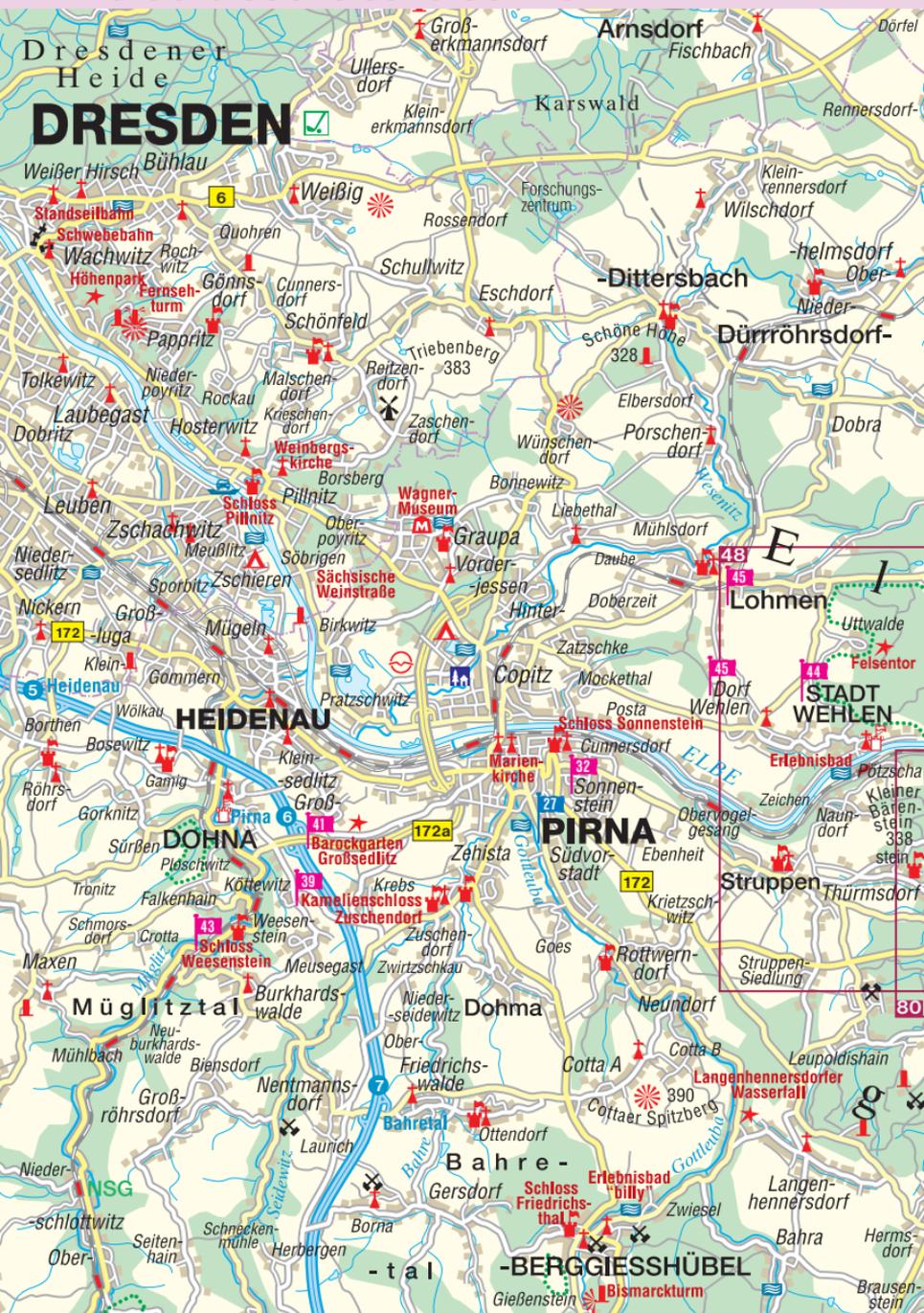
Vom weltberühmten Basteifelsen schweift der Blick über die pittoreske Felsenwelt im Elbtal.

Dort locken die Wanderziele:

Schwedenlöcher und Felsenburg, Lilienstein und Hohnstein, Brand und noch viele mehr.

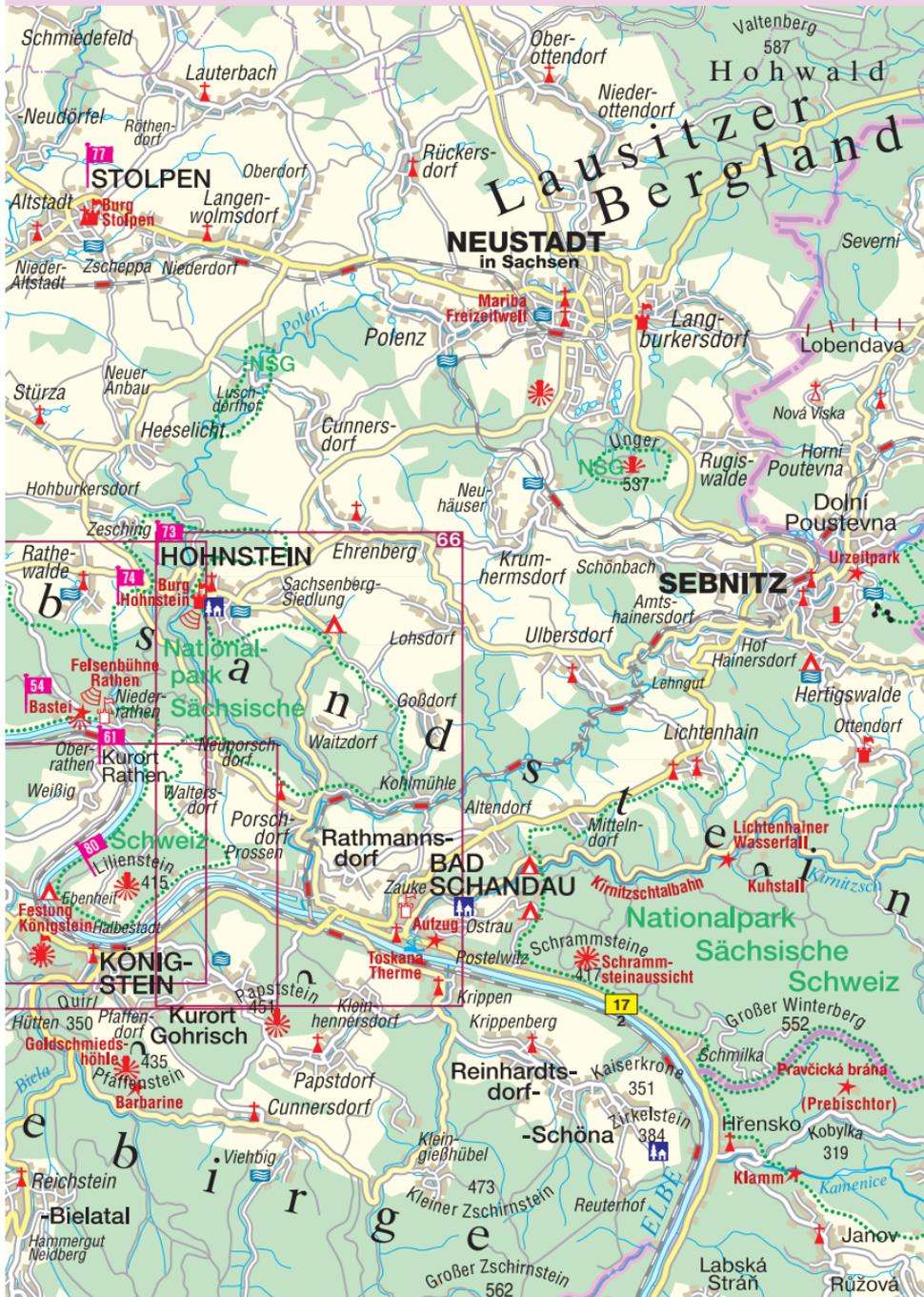


Vordere Sächsische Schweiz





11/21



VORDERE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Die kleine Altstadt von *Pirna* birgt ein großartiges Ensemble von Bürgerbauten aus der Zeit der Gotik und Renaissance. In der spätgotischen Marienkirche richten sich alle Blicke zum sandsteinernen Sternenhimmel.

Pirna ist das westliche Tor zum Elbsandsteingebirge. Von *Stadt Wehlen* und *Kurort Rathen* aus führen abwechslungsreiche Wege durch die Gründe und auf die Steine, die Neuankömmlinge sofort für die Felsenwelt einnehmen, aber auch von erfahrenen Wanderern immer wieder gern begangen werden.

Geschichten erzählen die *Felsenburg Neurathen*, die *Burg Hohnstein* und der

Steinbrecherpfad. Mit dem Panoramablick vom *Brand* eröffnet sich eine weitere großartige Fernsicht.

Die Vordere Sächsische Schweiz bietet eine Fülle von Wander- und Ausflugszielen auch für *kürzere Aufenthalte* im Elbsandsteingebirge. Ihre wertvollsten Wald- und Felsreviere gehören zum *Nationalpark*. Reizvolle kleine Orte und traditionsreiche Lokale liegen recht nah beieinander und können auch auf Spaziergängen und Halbtageswanderungen kennengelernt werden. Besucht werden ein Barockgarten, ein Pflanzenschloss, das Tal der Märzenbecher und der Gefängnisturm für die Mätresse.

NICHT VERPASSEN!

- ➔ Das **Felsentor**
im Uttewalder Grund | 45
- ➔ An- und Aussichten im
Basteigebiet | 54
- ➔ Der Ausblick vom **Brand** | 71
- ➔ Rundweg auf dem **Lilienstein** | 80

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

☐ Pirna trägt den Beinamen „Stadt der Erker, Giebel und Portale“

Eingangstor Pirna

Überblick

Das „Tor zur Sächsischen Schweiz“ betreten Reisende, die mit der Bahn oder mit dem Schiff kommen, in der kleinen Stadt Pirna (39.000 Einwohner). Besucher schätzen Pirna als **Einkaufsstadt** mit zahlreichen kleinen Läden im überschaubaren Zentrum und mit stimmungsvollen Gaststätten.

Pirna trägt den Beinamen „**Stadt der Erker, Giebel und Portale**“ und zeichnet sich durch einen malerisch unversehrten mittelalterlichen Stadtkern mit Bauwerken hauptsächlich aus der Zeit der Gotik und Renaissance, aber auch des Barock aus. Die schachbrettartig von Gassen durchzogene Altstadt um Rathaus und Marienkirche, zwischen Elbe

und Burgberg, ist einen ausgiebigen Besuch wert. In den vergangenen Jahren wurde viel Geld in die Sanierung dieser mittelalterlichen Anlage gesteckt und manches Baudenkmal vor dem Einsturz bewahrt.

Von Norden aus dem Lausitzer Bergland kommend, mündet hier die Wesnitz, von Süden aus dem Osterzgebirge die Gottleuba und die Seidewitz in die Elbe. Flussabwärts beginnt in Pirna die sogenannte **Elbtalwanne**, eine dicht besiedelte, von Hängen eingeschlossene Ebene, die sich bis Meißen hinzieht.

Ab Pirna, 20 Kilometer von Dresden entfernt, verkehren mehrere **Buslinien** ins Gebirge. Die aus Meißen/Dresden kommende **S-Bahn** Linie 1 fährt mindestens im 30-Minuten-Takt nach Stadt Wehlen (Fahrzeit acht Minuten), Kurort Rathen (13 Minuten) und Bad Schandau (23 Minuten). Bis zur Endstation Schöna ist man 33 Minuten unterwegs.

147ss ls



Geschichte

Schon 4000 v. Chr. war diese Gegend besiedelt, wie archäologische Funde belegen. Vor über 900 Jahren bestand auf dem Gebiet des heutigen Sonnensteins eine slawische Burgwarte. Um 1180 ließen sich fränkische und thüringische Kaufleute auf der Ebene zwischen Burg und Elbe nieder. Die älteste Urkunde über die Marktsiedlung datiert auf den 14. März 1233. Pirna entstand am elbeüberquerenden **Schnittpunkt zweier Handelsstraßen** und war eine der wichtigsten Ansiedlungen im oberelbischen Raum. 1256 erhielt sie **Stapelrecht**; Waren, die Pirna zu Wasser oder Straße passieren sollten, mussten zuvor drei „Sonnenscheine“, also drei Tage, auf dem

Markt angeboten werden. 1291 wurde Pirna erstmals als Stadt bezeichnet.

Das **Stadtwappen** zeigt zwei rote, doppelschwänzige böhmische Löwen an einem „Bernboom“. Der **Stadtname** leitet sich aber nicht vom sächsischen „Birnbaum“ ab, sondern von „hus perne“ – Haus auf dem harten Stein.

Handel und Sandsteinabbau machten Pirna schon im 16. Jahrhundert zu einer der reichsten Städte Sachsens. Unweit der Erzgruben von Berggießhübel gelegen, wurde sie in der Renaissance auch ein Zentrum des Eisenkunstgusses. Zu ihrem Gedeihen trug zudem wesentlich eine damals progressive **Gemeindeverfassung** bei: Schon im Jahr 1300 saßen Handwerker im Stadtrat, ab 1520 übten gewählte Gemeindevertreter eine Fi-

0175s ls



nanzkontrolle gegenüber dem Rat aus, später erlangten sie weitere Mitbestimmungsrechte.

Die Blütezeit Pirnas war vorbei, als der **Dreißigjährige Krieg** über die Stadt hinwegzog. Im April 1639 wurde sie von den Schweden unter Marschall *Johann Banér* gestürmt und geplündert, während die Festung Sonnenstein unberührt blieb. Nach der Belagerung wurde das „**Pirnsche Elend**“ sprichwörtlich.

Den meisten Pirnaern ging es dreckig; das Handwerk, vor allem Strumpfwirke- reien und Töpfereien, kam nur langsam auf die Beine. Die wertvolle Stadt aber blieb erhalten. Nachdem das Bild Pirnas in der Gotik und Renaissance geprägt wurde, sind im Spätbarock nur wenige Häuser, aber die berühmtesten Stadtansichten entstanden. Der Italiener *Bernardo Bellotto* (1721–1780), der sich nach seinem Onkel und Lehrer **Canaletto** nannte, malte für den sächsischen Hof die berühmten Veduten (Stadtansichten) von Dresden und Pirna. Diese Bilder hängen heute in der Dresdner Gemäldegalerie und in der Eremitage von St. Petersburg.

Bis Ende des 18. Jahrhunderts war Pirna von einer mächtigen, zehn Meter hohen Stadtmauer umgeben. Durch die Dampfschiffahrt auf der Elbe (1837) und den Anschluss an die Eisenbahn (1848) siedelte sich **Industrie** an: Zellulosefabrik, Glaswerke, Maschinenbau, ein Kunstseidenwerk und viele weitere Betriebe. In dieser Zeit entstand das ebenfalls sehenswerte, historistische Bahnhofsviertel.

Beim amerikanischen Luftangriff am 19. April 1945 wurden eine Brücke und das Industriegebiet getroffen, aber nicht das historische Zentrum. Während der **DDR-Zeit** war die Kreisstadt Pirna wieder Industriezentrum des Oberen Elbtals. Die Umwelt sah dementsprechend aus, und die Altstadt verfiel zusehends. Inzwischen ist die Altstadt saniert.

In den Jahren 2002 und 2013 wurde Pirna von verheerenden **Elbehochwassern** überschwemmt.

Der **Wirtschaftsstandort** vor den Toren Dresdens wird u.a. geprägt durch die Sächsischen Sandsteinwerke und durch Zulieferer für den Fahrzeugbau.

Sehenswertes

Marktplatz

Canaletto malte 1753 den Blick auf den Pirnaer Marktplatz mit dem Rathaus, der Marienkirche und jenem Renaissancehaus, das durch dieses Bild als „Canalettohaus“ berühmt wurde. Das Canalettohaus mit seinem auffällig spitzen Giebel wurde um 1525 erbaut. Bis heute erhalten geblieben ist dieses **Ensemble des Marktplatzes**, der an seiner Südostecke zum Burgberg ansteigt. Rathaus, Marienkirche und Burgberg fügen sich zum harmonischen Dreiklang, in dem die hochgiebeligen Bürgerhäuser einen warmen Grundton geben.

Das Rathaus gliedert den trapezförmigen Platz in den schmaleren **Untermarkt** und den breiteren **Obermarkt** und führt dessen eigentlich recht große Fläche auf ein überschaubares Maß zurück. Im detailgenau restaurierten **Canalettohaus** bietet der **Tourist-Service**